



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Mit Kopf, Hand und voller Stimme. Texte mit allen Sinnen
anschaulich vortragen (Klasse 7/8)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



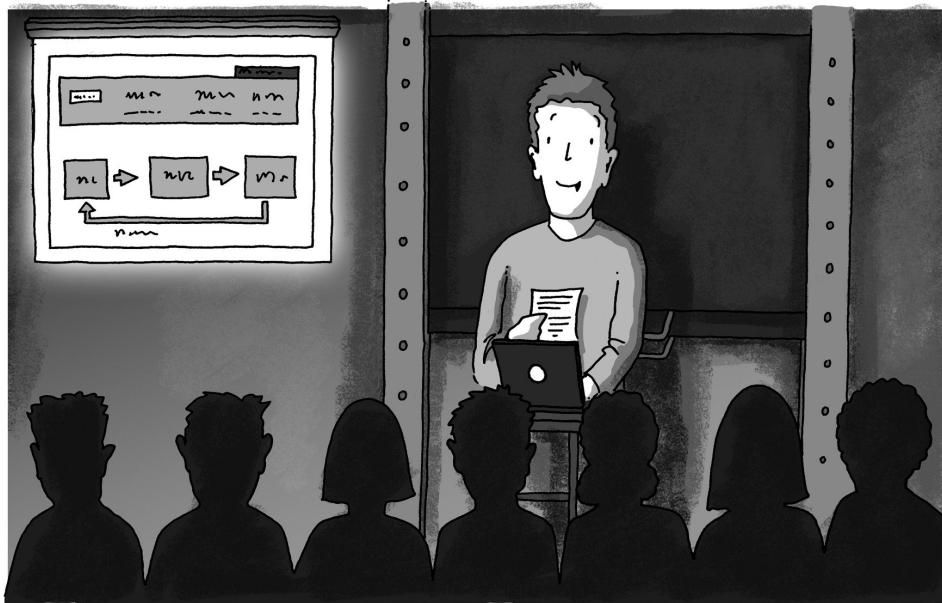
Mit Kopf, Hand und voller Stimme

Texte mit allen Sinnen anschaulich vortragen

Petra Schappert, Stuttgart

Illustrationen: Oliver Wetterauer, Julia Lenzmann

I/A



Deutlich sprechen und dem Publikum zugewandt – das sind schon zwei Merkmale eines guten Textvortrags. Was noch wichtig ist, erfahren Ihre Schüler in diesem Beitrag!

Ein Text ist nur so gut wie sein Vortrag – folgt man dieser Devise, sollte man unbedingt entsprechend Sorgfalt sowohl auf die Vorbereitung als auch auf die eigentliche Darbietung verwenden. Damit dies gelingt, sollten die Schüler über Kenntnisse zu Atmung und Artikulation verfügen und sich auch der Bedeutung der Körpersprache bewusst sein.

In diesem Beitrag erfolgt die Vermittlung dieser Fähigkeiten auf spielerische Art. Mit praktischen Übungen aus der Rhetorik und der Theaterpädagogik lernen Ihre Schüler Sprechhemmungen abzubauen, trainieren Gestik und Mimik und versetzen sich in die Stimmung eines Textes hinein. An vorgegebenen und eigenen Geschichten bereiten sie dann einen Vortrag vor und halten ihn vor der Klasse.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 9 Stunden

Kompetenzen:

- sich der Wirkung von Körpersprache, Gestik, Mimik und Stimme beim Textvortrag bewusst werden
- Kriterien für einen guten Vortrag erarbeiten und umsetzen
- Sicherheit beim Textvortrag gewinnen
- konstruktive Kritik äußern und Kritik annehmen

Fachwissenschaftliche Orientierung

Die Fähigkeit, Ergebnisse eigenständiger Arbeit mündlich zu präsentieren, spielt in der Schule eine große Bedeutung. Zum einen gibt es in fast allen Schularten Abschlussprüfungen, in denen Lernende ihre Arbeitsergebnisse zu einem bestimmten Thema präsentieren; zum anderen sollen die Schülerinnen und Schüler auch grundsätzlich in der Lage sein, einen Text angemessen vorzutragen.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist, die Grundfertigkeit des (Vor)lesens zu beherrschen. Diese wird in diesem Beitrag, wenn auch nicht bei allen Lernenden als vorhanden angesehen, nicht explizit trainiert. Vielmehr sollen die Lernenden in dieser Einheit üben, einen Text ansprechend vorzutragen. Dazu gehört eine überzeugende Körpersprache, die sich aus Präsenz, Gestik und Mimik sowie einer offenen, souveränen Körperhaltung zusammensetzt. Aber auch eine besondere Atemtechnik, die Kraft gibt, eine Stimme, die nicht wegbleibt, und ein genaues Auseinandersetzen mit dem Text und der Absicht, die er intendiert, sind wichtige Voraussetzungen für einen guten mündlichen Vortrag. Die Schülerinnen und Schüler sollten dabei in der Lage sein, Schlüsselwörter herauszufinden, Pausen sinnvoll einzubauen und die Stimmung des Textes darzubieten.

Gelingt all dies, ist es eine Freude, einem Vortrag zuzuhören, der Text wird entsprechend in seiner Gesamtheit gewürdigt und nicht zuletzt macht auch dem Vortragenden der Vortrag Spaß.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Dieser Beitrag will auf spielerische Art und Weise die Freude am Vortrag wecken. Theaterpädagogische Methoden sind leicht und gewinnbringend einsetzbar zum Trainieren der Präsenz des Vortragenden. Ohne dass die Schülerinnen und Schüler es bewusst merken, schulen sie ihre Vortragstechnik, gewinnen Selbstbewusstsein und treten bei der Präsentation souveräner auf.

Die Einheit beginnt mit diversen Einstiegsübungen, die die Lernenden zum spontanen Sprechen animieren. Dazu führen sie aus dem Stegreif Gespräche zu vorgegebenen Rahmenthemen oder zufällig ausgesuchten Begriffen. Oberstes Ziel soll es dabei sein, den Redefluss möglichst durchgängig aufrechtzuerhalten und längere Sprechpausen zu vermeiden. Der inhaltliche Aspekt des Gesagten spielt dabei nur eine nebensächliche Rolle.

Die folgenden Übungen M 4 bis M 7 können in ihrer Gesamtheit durchgeführt oder einzeln zur besonderen Betonung bestimmter Bereiche wie Stimme, Atmung und Körpersprache eingesetzt werden. Sie werden teilweise von der Lehrkraft angeleitet, teilweise von den Schülerinnen und Schülern paarweise oder in Gruppen durchgeführt.

Im Anschluss an diese vorbereitenden Übungen beginnt die konkrete Arbeit am Text und am Textvortrag: Die Schülerinnen und Schüler erhalten dazu einmal einen vorgegebenen Text, ein Märchen (M 7), das sie schrittweise anhand der Aufgabenstellung für den Textvortrag bearbeiten. Am Ende dieser Phase werden einzelne Vorträge in der Klasse gehört. In ähnlicher Weise bereiten sie in M 8 dann einen zweiten Text für einen Vortrag vor, wobei sie diesen Text zuerst selbst, zumindest in Teilen, verfassen. Während bis dahin die ansprechende und dem Text angemessene Selbstdarstellung des Vortragenden im Mittelpunkt stand, rückt hier der Inhalt und besonders die sprachliche Ausgestaltung des Textes als Grundlage für den Vortrag zunächst ins Zentrum der Betrachtung. Es geht hier also nicht nur darum, dass die Jugendlichen die Stimmung eines Textes richtig erfassen und beim Lesen wiedergeben können; vielmehr ist es ihre Aufgabe, diese Stimmung zunächst selbst schreibend zu schaffen.

Der Beitrag endet bewusst nicht mit einer klassischen Lernerfolgskontrolle, sondern mit einem wettbewerbsorientierten Vortragscontest. Dabei ist nicht die Lehrkraft diejenige, die die Schülerarbeiten bewertet, sondern die Lernenden geben sich gegenseitig eine Rückmeldung. Dazu kann bei Bedarf der Bogen in M 9 nochmals eingesetzt werden.

Wer das spielerische Element durch entsprechend kognitive Phasen unterstützen möchte, findet besonders in den ersten Stunden Materialien, um dieses zu tun. Später dann kann der Vortrag noch einmal umgekehrt analysiert werden, indem man Beispiele aus dem Internet nimmt, die die Schülerinnen und Schüler beurteilen müssen.

Eine weitere Alternative bietet die Möglichkeit, einzelne Elemente des Beitrags immer wieder in zeitlichen Abständen in den Unterricht einzustreuen. Die einzelnen Übungsbausteine müssen nicht am Stück unterrichtet werden.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- verbessern ihre rhetorischen Fähigkeiten;
- wenden Methoden an, mit denen sie einen Textvortrag vorbereiten;
- erkennen die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Stimmeinsatz für einen guten Vortrag;
- üben sich im Vortragen von Texten.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Bereich „Sprechen und Zuhören“

- zu anderen sprechen: sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen äußern
- verschiedene Formen mündlicher Darstellung unterscheiden und anwenden
- Wirkungen der Redeweise kennen, beachten und situationsangemessen sowie adressatengerecht anwenden: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo, Klangfarbe, Stimmführung; Körpersprache (Gestik, Mimik)
- vor anderen sprechen: Texte sinngemäß und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen
- längere freie Redebeiträge leisten, [...] ggf. mithilfe eines Stichwortzettels/einer Gliederung
- verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen (Präsentationstechniken)
- verstehend zuhören: Texte sinngemäß und gestaltend vorlesen und (frei) vortragen
- Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen (z.B. Stimmführung, Körpersprache) entwickeln

Schematische Verlaufsübersicht

Mit Kopf, Hand und voller Stimme Texte mit allen Sinnen anschaulich vortragen

<i>Stunde 1/2</i> Spontanes Reden: Übungen für den Einstieg	M 1–M 3
<i>Stunde 3/4</i> Mit dem und durch den Körper sprechen: Fokus, Gestik und Mimik	M 4
<i>Stunde 5</i> Mit der Stimme überzeugen: Übungen zu Atmung und Artikulation	M 5, M 6
<i>Stunde 6/7</i> Einen Vortrag vorbereiten und halten	M 7–M 9
<i>Stunde 8/9</i> Der Vortragscontest	M 10

Minimalplan

Die vorbereitenden Übungen lassen sich sowohl vollständig und fortlaufend als auch selektiv zur besonderen Betonung der einzelnen Bereiche – spontanes Reden, Körpersprache, Stimme – einsetzen. Werden jeweils nur einzelne Übungen aus dem Angebot herausgegriffen, kann diese Unterrichtsphase auf insgesamt zwei Stunden reduziert werden, bevor die eigentliche Vortragsarbeit anhand des Textmaterials in M 7 beginnt.

Der Vortragscontest zum Abschluss der Stunde kann auf eine Stunde gekürzt werden, indem auf die Gruppenarbeit verzichtet und der Text als Hausaufgabe in Einzelarbeit für einen Vortrag vorbereitet wird.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Mit Kopf, Hand und voller Stimme. Texte mit allen Sinnen
anschaulich vortragen (Klasse 7/8)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

